

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **102 (1984)**

Heft 27/28

PDF erstellt am: **23.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Politische Gemeinde Stäfa ZH	Pflegeabteilung im Altersheim Lanzeln, Stäfa, PW	Architekten und Fachleute, die im Bezirk Meilen und in der Gemeinde Zollikon mindestens seit dem 1. Januar 1983 Wohn- oder Geschäftssitz haben	16. Nov. 84 (9.-27. Juli 84)	26/1984 S. 543
Einwohnergemeinde Köniz BE	Altersheim und Alterswohnungen im Stapfen, Köniz, PW	Fachleute, die ihren steuerpflichtigen Wohn- oder Geschäftssitz seit mind. dem 1. Januar 1983 in der Einwohnergemeinde Köniz haben	19. Nov. 84	26/1984 S. 543
Secretary of State for the Environment of Great Britain, AGB Westbourne of Eastcote, Middlesex GB	International interior design competition	Design award for the best interior completed in the world between 1st January 1984 and 1st January 1985	4. Jan. 85	26/1984 S. 544
Psychiatriekonkordat der Kantone Uri, Schwyz und Zug	Neubauten der Psychiatrischen Klinik Oberwil-Zug, PW	Architekten, die Wohnsitz oder einen Geschäftssitz mit ständigem Bürobetrieb seit dem 1. Januar 1982 in den Kantonen Uri, Schwyz oder Zug haben	26. Jan. 85 (13. Sept. 84)	25/1984 S. 518

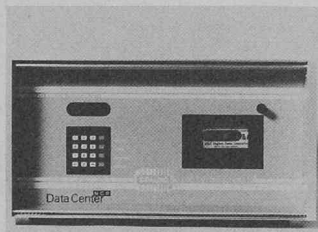
## Wettbewerbsausstellungen

Generaldirektion PTT	PTT-Neubauten St. Gallen-Lachen, PW	PTT St. Gallen-Lachen, 27. Juni bis 6. Juli, Montag bis Freitag: 14 bis 19 Uhr; Samstag, 30. Juni: 10 bis 17 Uhr		folgt
Stadt Zug	Alterssiedlung «Bergli», PW	Allmendhalle, General Guisan-Strasse, vis-à-vis Eishalle, bis 14. Juli, täglich von 14 bis 18 Uhr, sonntags geschlossen	51/52 / 1983 S. 1253	folgt

## Aus Technik und Wirtschaft

### Callog - Überwachung der Telefonkosten

Die zweimonatlichen PTT-Rechnungen gelten für jeweils eine Linie und bieten keinerlei Grundlagen für eine systematische Aufschlüsselung des Kostenfaktors «Telefon». Mit dem



neuen, von der PTT geprüften Callog-System bietet das NCR Data Center jetzt ein Instrument, die Telefonkosten in den Griff zu bekommen. Callog erfasst alle relevanten Informationen ausgehender Telefongespräche, ohne die Gespräche selbst aufzunehmen. Das System analysiert den Telefonverkehr des Unternehmens und liefert einen systematischen Überblick über die Telefonkosten je Abteilung und Anschluss sowie Datum, Uhrzeit, Dauer, Gesprächsort, gewählten Anschluss, Tarifein-

heiten mit Kosten jedes einzelnen Gesprächs. Callog liefert auch eine besondere Analyse von bis zu 20 vom Kunden bestimmten häufig verwendeten Telefonverbindungen.

Herz des Callog-Systems ist der kompakte, einfach zu installierende Recorder. Das Gerät überwacht bis zu 64 direkte Linien. Mit maximal neun an eine Zentrale anschliessbaren Callog-Recordern können somit im Maximum 526 Telefonlinien abgedeckt werden. Callog eignet sich aber auch für kleinere Unternehmen: Anwaltsbüros und Beratungsfirmen beispielsweise können die ihren Kunden zu belastenden Telefonspesen kundenspezifisch klar erfassen. Monatlich werden alle auf der Recorder-Kassette erfassten Aufzeichnungen vom NCR Data Center ausgewertet. Innerhalb von drei Tagen verfügt der Kunde über übersichtliche Printouts. Erfahrungswerte aus dem Ausland für die erzielten Einsparungen liegen - je nach Grösse des Unternehmens - zwischen 15 und 40 Prozent der Telefonkosten. *NCR Data Center*

### Schweizer Baumuster-Centrale Zürich: Handbuch 84

Das neue Handbuch 84 ist die neunte Ausgabe dieses seit 1976 in der vorliegenden Form jährlich erscheinenden handlichen Nachschlagewerkes der Schweizer Baumuster-Centrale.

Zuvor erschienen Ausstellungskatalog und Markenregister getrennt, letzteres in unregelmässigen Abständen.

Die jährliche Erscheinungsweise und die damit verbundene

jährliche Revision erhöhten vor acht Jahren die Aktualität und den Gebrauchswert des Handbuchs in entscheidendem Masse.

Für die Ausgabe 84 wurde durch den Einsatz einer im September 83 durch die Fa. NCR (Schweiz) gelieferten EDV-Anlage die Basis geschaffen, Aktualität und Gebrauchswert stufenweise so zu steigern, dass das Handbuch

auch in den späteren 80er und 90er Jahren zu den meist benutzten Nachschlagewerken der Schweizer Bauwirtschaft gehören wird.

Die im Handbuch publizierten Daten sind gegen Ende 1984 auch am Auskunftsschalter der SBC via Bildschirm abrufbar. Dazu sind Erweiterungen des Systems geplant, die auch Dritten den direkten Zugang ermöglichen werden. 750 von etwa 1000 Stammfirmen der SBC haben ihren Handbucheintrag mit dem Prospektdienst der SBC verbunden und lassen ihre insgesamt über 3000 verschiedenen

Prospekte so aufliegen, dass sie am Prospektschalter sofort und via Telefon innert Tagesfrist erhältlich sind, schneller und vollständiger als mit jedem Leserservice und gezielter und ökonomischer als mit jedem Direct-Mailing.

SBC, Talstrasse 9, 8001 Zürich; Öffnungszeiten der SBC: Montag bis Freitag von 8.30 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 17.30 Uhr, Samstag von 8.30 bis 12 Uhr.

*Schweizer Baumuster-Centrale, Zürich*

### Bau-Software für Generalunternehmer und Architekten

Das DVS-Devisierungspaket ist eine professionelle Dialog-Software für Generalunternehmer und Architekten mit IBM S/36. Die Applikation setzt gezielt eine Stufe höher an als die Mikrolösungen. Sie wurde als Ergänzung zum bereits bestehenden BKS - Baukosten-Kontrollsystem entwickelt. Die Pakete sind auf dem Prinzip des CRB mit BKP und NPK aufgebaut.

Sie können als stand-alone (Einzellösungen) oder in Verbindung mit anderen Programmpaketen eingesetzt werden. Beide Standard-Softwarepakete wurden in die Dokumentationen des CRB (Schweiz, Zentralstelle für Baurationalisierung) und des SIA (Schweiz, Ingenieur und Architektenverein) aufgenommen.

*Procom Software, 8034 Zürich*

### Neuer Armaturen-Katalog

Der neue Katalog zeigt auf 130 Seiten das vollständige Kugler-Sanitär- und Roharmaturenprogramm mit Photos und Mass-Skizzen. Die übersichtliche Unterteilung nach Hauptbedarfsgruppen und Artikel-Untergruppen vermeidet umständliches Suchen der jeweiligen Armaturen. Erstmals wurde neben den bisherigen Kugler-Nummern die SGVSB-Numerierung eingeführt. Eine Reihe farbiger Armaturen-Abbildungen zeigen die ganze Ästhetik der Armaturen und helfen bei der Beratung der Kundschaft. Im technischen Anhang sind ausserdem die wichtigsten Kugler-Armaturen

ausführlicher erklärt. Sämtliche Sanitär-Armaturen sind im Katalog mit den standardmässigen Sahara-Griffen abgebildet, ebenso eine Vielfalt von Armaturen mit Oberflächenveredlung für Küche und Bad.

Der neue Kugler-Armaturenkatalog stellt für den Benutzer - Installationsfirmen, Ingenieurbüros, Architekten - ein wertvolles Arbeitsinstrument dar, das gratis bezogen werden kann.

*Kugler, Metallgiesserei und Armaturenfabrik AG, Postfach 238, 8031 Zürich*

## Aus Technik und Wirtschaft

### Neue Serie von Induktionsanwärmgeräten

Unter der Bezeichnung TIH bringt SKF drei moderne Induktionsanwärmgeräte auf den Markt, mit denen selbst grosse Wälzlager in kürzester Zeit erwärmt werden können. Um Lager oder andere Teile, die mit fester Passung auf die Welle montiert werden sollen, zu erwärmen, war es bisher notwendig, sehr zeit- und energieaufwendige Methoden anzuwenden. Dabei war nicht immer sichergestellt, dass das Anwärmen des Lagers fachgerecht durchgeführt wurde.

Schon seit längerer Zeit bietet SKF deshalb Geräte zur induktiven Erwärmung an. Die neue Gerätereihe zeichnet sich aus durch einfachste Handhabung, grösstmögliche Sicherheit, hohen Wirkungsgrad, universelle Anwendung.

Neben dem Einsatz moderner Elektronik wurde besonders auf eine praxisorientierte Handhabung am Arbeitsplatz Wert gelegt.

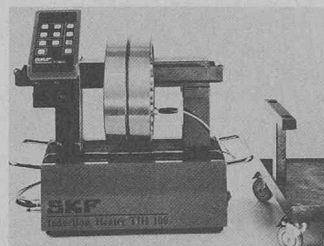
Die Geräteserie besteht aus drei Geräten:

#### SKF-Induktionsheizgerät TIH 020

Das kleinste Gerät TIH 020 hat eine beachtliche Leistung von max. 3,3 kW, wird mit Zeitschaltuhr und verschiedenen Standardjochen geliefert. Das Gerät ist ausgelegt für das Anwärmen von Lagern oder anderen Teilen mittlerer Grösse.

#### TIH 050

Dieses Mittelklassemodell löst mit einer max. Leistung von



6 kW bereits die am häufigsten auftretenden Montageprobleme. Mit dem TIH 050 ist eine mikroprozessorgesteuerte zeit- oder temperaturabhängige Erwärmung möglich. Das zu erwärmende Werkstück kann auf diesem Gerät durch die eingebaute Regeleinrichtung längere Zeit auf einer vorgewählten Temperatur gehalten werden. Sollen damit kleinere Teile erwärmt werden, so ist es möglich, ein «Sonderprogramm» vorzuwählen, wobei die Geräteleistung auf 50% reduziert wird.

#### TIH 100

Das TIH 100 hat eine Leistung von 11 kW. Ein Werkstück von z. B. 50 kg Gewicht kann in etwa 5 Minuten von 20 °C auf +100 °C erwärmt werden. Es bietet die gleiche elektronische Ausrüstung wie das TIH 050. Für dieses Gerät ist ein fahrbarer Werkstattuntersatz vorgesehen.

Alle Geräte verfügen über eine automatische Entmagnetisierungseinrichtung und sind an unterschiedlichen Stromnetzen anschliessbar.

SKF (Schweiz), 8021 Zürich

### Neue Unterwassermotorpumpen-Generation

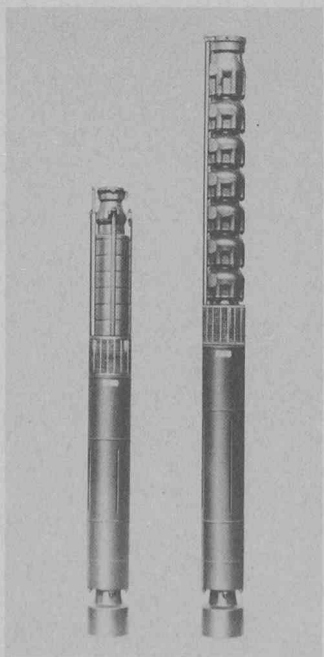
Langlebigkeit und Wirtschaftlichkeit standen bei der Entwicklung der neuen UPA 200 für Brunnen DN 200 (8 Zoll) im Vordergrund.

Das Werkstoffkonzept wird dieser Anforderung gerecht. Ein wichtiges Merkmal ist der gezielte Einsatz von Chromstahl. Die Laufräder bestehen aus korrosions- und abrasionsfestem industriellen Kunststoff GFN (Noryl); als Präzisionsgussteile besitzen sie folgende Vorteile:

- korrosionsbeständige glatte Oberfläche für optimalen Wirkungsgrad
- hohe Verschleissbeständigkeit an den strömungsführenden Konturen
- nach Verschleiss und Wirkungsgrad optimierte Förderhöhen

Da der Spaltverschleiss anderen Gesetzmässigkeiten unterworfen ist als der Verschleiss an strömungsführenden Konturen, werden diese Partien durch leicht austauschbare Metallspaltringe geschützt. Das Rückschlagventil mit doppelter Füh-

Neue U-Pumpen-Generation UPA 200 mit halbaxialen oder radialen Laufrädern



rgung gewährleistet doppelte Funktionssicherheit. Durch das grosszügig dimensionierte Druckausgleichssystem (kein Ein- und Auslassventil!) sind unbegrenzte Motoreintauchtiefen möglich. Bemerkenswert ist auch die Erhöhung der zulässigen Förderflüssigkeitstemperatur auf +60 °C.

Die hydraulischen Eigenschaften der Werkstoffe und das Motorenkonzept ermöglichen optimale Wirkungsgrade und damit niedrige Betriebskosten. Der Motor arbeitet überlastungssicher. Durch konsequenten Einsatz des Baukastensystems sowie durch spezielle Fertigungs- und Qualitätssicherungseinrichtungen konnten die Lieferzeiten drastisch reduziert werden. Die gilt sowohl für die UPA 200 mit Saugmantel als auch mit Druckmantel.

#### Leistungsdaten UPA 200 (Standardprogramm)

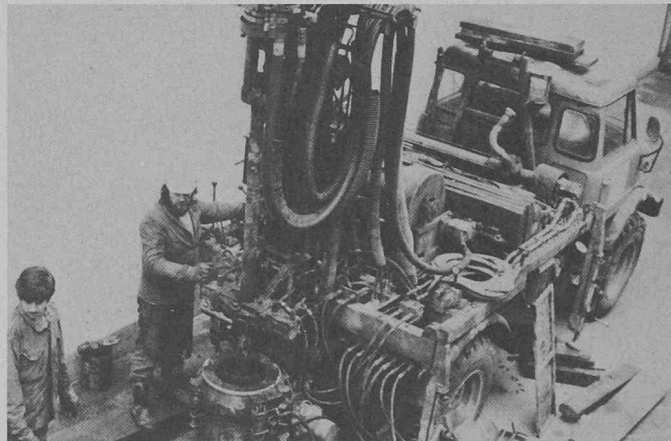
Brunnen - Ø	ab 200 mm
Förderströme	Q bis 45 l/s (162 m <sup>3</sup> /h)
Förderhöhen	H bis 280 m
Fördermediumstemperaturen	t bis + 60 °C
Motorleistungen	P bis 59 kW

#### Anwendungsgebiete

Trink- und Brauchwasserversorgung, Druckerhöhung, Bewässerung, Beregnung, Notbrunnen, Versorgung von Hydranten, Sprinkler- und Feuerlöschanlagen, Farbspritz-, Wasch- und Klimaanlage; Grundwasserhaltung und -absenkung; Kavernentechnik; Energieerzeugung im Turbinenbetrieb usw.

KSB Zürich AG  
Limmatstr. 50, 8031 Zürich

### Wangen-Diesel-Pumpaggregate und Tauchpumpen



Wangen-Hochdruckpumpe Typ 40.4, montiert auf Unimog, im Einsatz für Tiefbohrspülungen bei Steinbohrungen

Immer mehr Kieswerke haben Probleme mit der Beseitigung von Kieswasch-Schlamm. Diese Schlämme treten in unterschiedlichen Konsistenzen auf, als stark konzentrierter Schlamm (in Ablagerungsbecken) und als dünnerer Schlamm (in Krählwerken).

Für den Abtransport des Schlammes aus Absetzbecken bietet die Pumpenfabrik Wangen GmbH mit ihren Pumpaggregaten Problemlösungen an. Herzstück sind die Exzenterschneckenpumpen mit Förderleistungen bis zu 120 m<sup>3</sup>/h, montiert auf einem Ein- oder Zweischwaben. Die grosse Mobilität des Wangen-Pumpaggregates ermöglicht ein Manövrieren direkt am Becken, und es kann sogar direkt in die

Ablagerungsbecken hineingefahren werden, um im Schlamm selbst zu operieren.

Die zweite Lösung, die die Pumpenfabrik Wangen GmbH anbietet, ist für den Abtransport der Kieswasch-Schlämme aus Krählwerks-Eindickern entwickelt worden. Es handelt sich um zweistufige Tauchpumpen. Die Wangen-Tauchpumpen werden vertikal in den Krählwerkseindicker fest installiert und saugen dort den Kieswasch-Schlamm direkt ab.

Weitere Informationen sind erhältlich vom Schweizer Vertreter der Wangen-Pumpen

Alfa Ingenieurbüro AG,  
4310 Rheinfelden

### Turbokupplungen für Maschinenantriebe

Antriebskupplungen sind härtesten Beanspruchungen ausgesetzt. Mit hoher Zuverlässigkeit sollen sie sanften Anlauf erlauben, die Anlaufströme in Grenzen halten sowie Arbeitsmaschinen und Motor vor Schlägen schützen.

Die Firma W. Haudenschild führt folgende Typen neu in ihrem Lieferprogramm: Turbokupplungen Typ L für Sanftan-

lauf im Bereich von 0,3 kW bis 1500 kW. Turbokupplungen Typ L-R mit Verzögerungskammer im Bereich von 0,3 kW bis 1500 kW. Der Anbau einer Verzögerungskammer bewirkt, dass der Anlaufvorgang den gegebenen Verhältnissen angepasst werden kann. Beide Ausführungen sind als Welle-Welle bzw. Welle-Riemenscheibe-Ausführung erhältlich.

Turbokupplung Typ J-P (Welle-Riemenscheibe) und Typ J-L (Welle-Welle) für den Leistungsbereich von 2 kW bis 1500 kW. Die Turbokupplung Typ J hat den Vorteil, dass nur beim Anlaufvorgang ein Schlupf vorhanden ist, jedoch im Nennbetrieb die Ausgangsdrehzahl gleich der Eingangsdrehzahl ist. Somit können im Nennbetrieb 3 bis 6% Energie (Schlupf) eingespart werden. Dies ist besonders bei höheren Leistungen wichtig.

Weitere Vorteile dieser Turbokupplungen sind:

- Beim Anlaufvorgang kleinere Stromaufnahme;
- beim Blockieren der Arbeitsmaschine wird der Motor geschützt;
- Drehschwingungen und Stöße werden durch die Kupplung weitgehend gedämpft.

W. Haudenschild  
8640 Rapperswil

## Ausstellungen

### Architekturunterricht an der ETH Zürich - Dolf Schnebli

Die Organisationsstelle für Architekturausstellungen am Institut GTA der ETH Zürich zeigt bis zum 19. Juli im ETH-Zentrum, Rämistrasse, eine Ausstellung zum Architekturunterricht von Prof. Dolf Schnebli. Die Ausstellung ist geöffnet werktags von 8 bis 20 Uhr, samstags von 8 bis 12 Uhr. Die Dokumen-

tation «Entwurfsarbeit an der Architekturabteilung der ETH Zürich - Dolf Schnebli, Architekt» kann zum Preis von 38 Fr. (+ Versandkosten) bei der Ausstellungsorganisation, ETH-Höngerberg, 8093 Zürich, bezogen werden. Sie umfasst 70 Seiten, lose Blätter in Schuber.

### Bahnhöfe in Basel

Vom 22. Juni bis zum 7. Oktober zeigt das Stadt- und Münstermuseum im Kleinen Klingental, Basel, die Ausstellung «Bahnhöfe in Basel».

1844 erhielt Basel den ersten Bahnhof. Er stand auf dem Schellenmätteli und war die Endstation der Eisenbahn aus Strassburg, die der Französischen Ostbahn gehörte. Zehn Jahre später eröffnete die Schweizerische Centralbahn ihren ersten Bahnhof an der Langen Gasse. Seit 1855 fuhr auch die Grossherzoglich Badische Bahn nach Basel.

Die Lage am Rheinknie und die politische Situation als Grenzstadt begünstigten Basel als internationalen Eisenbahnknotenpunkt. In der Ausstellung wird diese überaus spannende Ent-

wicklung dargestellt. Die ersten Bahnhofgebäude und ihre Nachfolger werden in Fotos, Plänen und Bildern in Erinnerung gerufen. Wie man damals reiste, welche Gefahren es zu bestehen galt, wo man speiste und wie man sich auf Reisen vergnügte, zeigen einige graphische Blätter, die das Thema nicht nur ernsthaft behandeln.

Maler, Schriftsteller und Dichter beschäftigten sich mit dem neuen Verkehrsmittel, priesen und verdammten den Einbruch der modernen, hektischen Zeit. Die Bevölkerung jedoch benutzte es, von der ersten bis zur vierten Klasse. Die Siegesfahrt der Eisenbahn war nicht aufzuhalten.

Stadt- und Münstermuseum  
Unterer Rheinweg 26, 4058 Basel

### Int. Filmfestival «Architektur - Städtebau - Umweltschutz»

Zum zweitenmal nach 1981 findet vom 18. bis 30. Oktober 1984 in Bordeaux ein Internationales Filmfestival «Architektur - Städtebau - Umweltschutz» statt. Zahlreiche französische Organisationen und Ministerien sind an der Durchführung dieses Festivals beteiligt.

Zu dem Festival können Private und Organisationen Filme einreichen, sollten sich allerdings vorher mit dem Organisationsbüro in Verbindung setzen. Alle Filme, die Architektur, Stadtplanung oder Umweltschutz betreffen, können gezeigt werden. Die besten Filme werden später in bedeutenden Kulturzentren gezeigt, u.a. im Centre Pompidou. Die Veranstalter erwarten eine intensive Auseinandersetzung des Publikums mit Architektur und Städtebau und hoffen, dass durch die Begegnung von Autoren, Produzenten und Verleihern die Produktion von Architekturfilmen wie auch das Ver-

ständnis für Architektur und Städtebau gefördert werden kann. Geplant und in Vorbereitung sind zwangslose Begegnungen der Teilnehmer sowie Diskussionen und Fotoausstellungen. Eine internationale Jury mit namhaften Architekten, Städteplanern und Cineasten wird die verschiedenen Preise vergeben; eine Vorwahl soll im Juni 1984 stattfinden.

Weitere Informationen: F.I.F. ARC., Centre d'Art et Communication, Entrepôt Lainé, 3 rue Ferrère, F-33000 Bordeaux.

### Abteilung für Architektur der ETHZ

Die Diplomarbeiten der Architekturabteilung der ETH Zürich sind vom 6. Juli 1984 bis 28. Juli 1984 im ETH-Hauptgebäude, Rämistrasse 101, 8006 Zürich, ausgestellt. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7 bis 21 Uhr, Samstag von 7 bis 16.30 Uhr.

## Stellenvermittlung

**Stellensuchende**, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP)*, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die **GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich**, zu richten.

Dipl. Architekt ETHZ, 1945, Schweizer, Deutsch, Englisch,

Französisch, Portugiesisch, Italienisch, Praxis in Entwurf, Ausführungsplanung, Bauleitung und Project Management kleiner und grosser Objekte sowie nationale und internationale Erfahrung in Städtebau, Tourismus und Industrie, sucht anforderungsreichen Wirkungskreis in Büro/Unternehmen, wo innovatives und konzeptionelles Denken ebenso gefordert werden, wie umfassende Teamfähigkeit, Organisationstalent, unternehmerisches Flair und rasches, marktorientiertes Handeln. Stellen im Grossraum Zürich und Jobs mit späteren Beteiligungsperspektiven bevorzugt. **Chiffre 1610.**

## Tagungen

### ILMAC-Tagung

Am Mittwoch, 12. Sept., 8.30 bis 18 Uhr, findet in Basel die ILMAC-Tagung statt mit dem Thema: «Automatisierung und Instrumentierung von Chemieanlagen in den 80er Jahren: Ein Querschnitt durch den Stand der Technik».

Tagungsleiter: Dr. P.-A. Fink (Elasta AG, Ragaz), Dr. R.E. Best (Sandoz AG, Basel).  
Referenten: H. Schneller, R. Müller (Ems Chemie, Domat-Ems), R.W. Schlunk (Foxboro, Nederland B.V., Soest), C. Trofimoff (Rhône-Poulenc Industrie, Lyon), Dr. T. von Hoffmann (Hoffmann-La Roche, Basel), C. Ibounig (Siemens AG, Karlsruhe), Th. Giger (Viscosuisse, Emmenbrücke), E. Schär (Ciba-Geigy AG, Basel), Dr. A. Saunders (Ciba-Geigy AG, Monthey), P. Brusa (Lonza AG, Visp), Dr. R.E. Best (Sandoz AG, Basel).

Auskunft und Anmeldung: Schweiz. Gesellschaft für Automation, Sekretariat SGA, Postfach 8034, Zürich, Tel. 01/384 92 31.

### CAMP 84 - Computer Graphics

Zum zweitenmal findet vom 25. bis 28. September 1984 der Internationale Kongress für Computer Graphics im Internationalen Congress Centrum Berlin ICC statt.

Das Programm wendet sich an das allgemeine und technische Management, Anwendungsprogrammierer und -ingenieure, Systementwickler, Graphiker und Architekten, usw.

Unterstützt durch ein internationales Programmkomitee, wird CAMP '84 von der AMK Berlin Messe-Ausstellungs-Kongress-GmbH in Zusammenarbeit mit der WCGA (World Computer Graphics Association Inc.), Washington D.C., organisiert.

## Vorträge

**Vibration Transmission.** Mittwoch, 4. Juli, 17.15 Uhr, Auditorium ETF C1, Sternwartstr.7. Akustisches Kolloquium, ETH-Z. Prof. Dr. R. White (Univ. Southampton): «Vibration Transmission in the Ground and through Structures».

**Organische Verbindungen im Grundwasser.** Dienstag, 10. Juli, 17.15 Uhr, Auditorium Maximum, ETH Zürich. Antrittsvorlesung, PD Dr. R. Schwarzenbach: «Synthetische Organische Verbindungen im Grundwasser: Herkunft, Transportverhalten und Umwandlungsprozesse».

## Fachgruppen

### FRU: Waldsterben - wie weiter? (Exkursion)

Am Samstag, 14. Juli, führt die Fachgruppe Raumplanung und Umwelt folgende Exkursion durch:

Treffpunkt: 8.30 Uhr, Bahnhof Sarnen.

Programm: Busfahrt und Wanderung (bei jedem Wetter) ins Gebiet der Giswiler Lau, Sachseln, Feldmoos. Verpflegung z.T. aus dem Rucksack.

Führung: Dr. L. Lienert (Kantonsoberröster, Leiter des kant. Forst- und Meliorationsamtes Obwalden), J. Berchtold (Revierförster, Giswil). Erklärungen zu den Themen «Natürliche Bewirtschaftung der Wälder Obwaldens» und «Auswirkungen des Waldsterbens in einem Gebirgskanton».

Auskunft und Anmeldung umgehend an Generalsekretariat SIA (Frl. Zoller), Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/201 15 70.